

Ideen für Lesenächte und darüber hinaus!

Verfasser:	Fachgruppe Lese- und Literaturförderung
Erstellungsdatum:	05.06.2002
Umfang:	2 Seiten
Inhalt:	Anregungen und praktische Tipps zur Gestaltung von Lesenächten

So können Lesenächte „aufgepeppt“ werden

- > Um alle Sinne anzusprechen, kann neben dem Geschmack auch der Geruchssinn gefordert und gefördert werden. Eine gemütliche, entspannte Atmosphäre während einer Lesenacht oder einer anderen Veranstaltung kann z.B. mit einer Duftöl-Lampe geschaffen werden. Aber auch das Alphabet selbst kann zum "Riechen" gebracht werden, wenn zu dem jeweiligen Buchstaben ein Gewürz oder ein Duft angeboten werden. Das kann in der Bibliothek vorbereitet, aber auch als (Haus-)aufgabe für alle Beteiligten verteilt werden, in dem jeder einen Buchstaben zugeordnet bekommt. Als Anregung: A - Anis, B - Basilikum, C - Curry, usw.
- > Auch eine fremdsprachige Lesenacht ist möglich. Dafür wird ein Buch ausgewählt, dessen Text passend zu den derzeitigen Sprachkenntnissen ist. Buchtipp zum Beispiel für eine spanische Lesenacht: Rosana Acquaroni Munoz "Sonar un Crimen". Der Text wird in gut gewählten Abschnitten gelesen, so dass die Spannung gehalten wird und die Pausen werden durch kleine Aktivitäten, Gespräche und spanische gastronomische Spezialitäten wirkungsvoll gefüllt.
- > Fühl-ABC: Dabei ist jeder für die Gestaltung eines Buchstabens zuständig. Dazu zeichnen sich zunächst alle Schüler den Umriss eines Großbuchstabens mit Hilfe einer Schablone auf ein DIN-A4-großes Tonpapier. Nun soll jeder Buchstabe so ausgefüllt werden, dass er zum einem fühlbar und zum anderen mit einem Material beklebt wird, das denselben Anfangsbuchstaben hat. Ein "N" wird zum Beispiel mit Nudeln ausgeklebt, ein "L" mit Luftballons, ein "K" mit Kerzenwachs oder ein "S" mit Sand. Unter den Buchstaben wird das entsprechende Substantiv geschrieben. Alle Blätter werden anschließend in einem Ringbuch als ABC zusammengestellt oder aufgehängt. (Nach: Christina Buchner: Neues Lesen - Neues Lernen: vom Lesefrust zur Leselust, Verlag Bruno Martin)
- > Höhepunkt einer Aktion kann die Arbeit mit Geschichten aus dem Koffer bilden. Hierbei werden die Schüler durch verschiedene Gegenstände, die aus einem Koffer geholt werden, zum assoziativen Geschichtenerzählen angeregt. Die Geschichte kann anschließend aufgeschrieben werden, so dass auch ein richtiges "Produkt" entsteht.
- > Knoblauch-Spiel: Für die Kinder liegen Knoblauchzehen aus Papier bereit, jedoch eine weniger als anwesende Kinder. Es wird eine Geschichte erzählt, und sobald das Wort "Knoblauch" gesagt wird, müssen alle versuchen, eine der Anti-Vampirknollen zu ergattern. Derjenige, der sich keine schnappen kann, erzählt seine eigene Geschichte, so lange bis er das Wort "Knoblauch" einbaut. Auch das Ausdenken von Geisternamen kann eine spannende Aktion werden, bei der Originalität gefördert werden muss, damit sich die Namen voneinander unterscheiden.
- > Lebendige Bilder gestalten ist ein Spiel, das bei Lesenächten, aber auch bei Klassenführungen eingesetzt werden kann. Jemand oder eine Gruppe erzählt etwas, und die andere Gruppe muss dies als lebendige Skulptur darstellen. Irgendwann macht es "klick" und das Bild muss stehen. Beispiel Thema Ägypten: Der Reisende auf Löwenjagd in der Wüste, mit Kamelen im Bild, im Hintergrund die Sphinx; einfacher sind Märchenbilder: Die goldene Gans z. B. mit der ganzen Klebegesellschaft.
- > Eine Lesenacht im Internet? Kein Problem, die Erlebnisse können beispielsweise als Nachbereitung für das Internet ausgewertet werden. Dazu können alle Beteiligten (auch schon in der Grundschule) mit Texten, Fotos und Zeichnungen beitragen.
- > Lesezeichen basteln. In Anlehnung an das gewählte Lesenacht-Thema können dazu entsprechende Lesezeichen gebastelt werden, die dann als Souvenir mitgenommen werden können.

- > Schwierigkeiten mit dem Mitternachtsimbiss bei einer Lesenacht? Bei geklärter Kostenabsprache (mit älteren Schülern kein Problem) kann dieses Problem durch die pünktliche Lieferung eines guten Pizzaexpresses entgangen werden.
- > Spiele selber machen: die Gestaltung eines großen Riesenbrettspiels mit Spielfiguren, Karten, Würfeln und Masken für Kinder im Grundschulalter kann ein motivierendes Angebot sein. Z. B. kann ein Riesen-Schweinespiel gebastelt und später ein Sieger im Schweinespielfinale gekrönt werden.
- > Eine Spielenacht, in der Spiele aller Art und z. B. ein großes Mikado-Turnier im Mittelpunkt stehen, kann eine Nacht in der Bücherei zu einem Höhepunkt (auch ganz ohne Lesen, aber mit Medien aus der Einrichtung) werden lassen.
- > Eine Vorlesenacht für ältere Schüler kann die Lesung eines ganzen Buches beinhalten. Gut gewählte Pausen mit passenden Angeboten, z. B. Lagerfeuer, machen diese Aktion zum Erlebnis.
- > Wovor gruselst du dich? (Ein Spiel an die Anlehnung an: Ich packe meinen Koffer...): Die erste Person beginnt mit den Worten: "Mein Name ist..., ich grusele mich vor..." Die nächste wiederholt: "Das ist..., er gruselt sich vor... . Ich bin..., und grusele mich vor..." So geht es immer weiter, bis die Kette von Namen und gruseligen Sachen zu lang wird. Dann beginnt man einfach von vorne, diesmal bei den Kindern, deren Namen noch nicht erwähnt wurden. - Übrigens ist das Spiel (in Abwandlungen) in jedem Alter einsetzbar!

(überwiegend entnommen aus: Schulbibliothek aktuell, Heft 1/2000, Arbeitshilfe Nr. 82: Karen Wien: Tipps aus der Leseförderungspraxis, S. 101 - 105)